

Tagungsort

Evangelische Akademie Bad Boll
Akademieweg 11
73087 Bad Boll
Telefon +49 7164 79-0
Telefax +49 7164 79-440

Kosten der Tagung

Tagungsgebühr 30,00 €

Preise für Vollpension

DZ Dusche/WC 62,10 €
EZ Dusche/WC 76,40 €

Verpflegung

ohne Frühstück, 30,20 €
ohne Unterkunft

In allen Preisen ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Ermäßigung auf Anfrage möglich.

Kosten für nicht eingenommene Mahlzeiten können wir leider nicht erstatten.

Wir bauen für Sie um. Während der Bauphase ist unsere Zimmerkapazität eingeschränkt. Deshalb haben wir in den umliegenden Hotels Zimmer reserviert. Wir werden Sie rechtzeitig über die Unterbringung informieren.

Als Haus der Evangelischen Landeskirche in Württemberg lädt die Akademie ein zum Gespräch über drängende aktuelle Fragen der Gesellschaft. Mit ihren Aktivitäten will sie Gemeinsinn und Engagement in der Gesellschaft stärken und Antwortsuchenden Orientierung bieten. Sie ermutigt zu Klärungen im Geiste christlicher Humanität und Toleranz. In ihrem Wirtschaften richtet sich die Akademie nach Kriterien der Nachhaltigkeit. Sie ist nach dem europäischen EMASplus-Standard zertifiziert.

Anmeldung

erbitten wir bis spätestens 20.02.2008. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

Tagungsnummer

43 04 08

Anfragen

richten Sie bitte an die Evangelische Akademie Bad Boll
Dr. Manfred Budzinski
Sekretariat: Reinhard Becker
Telefon +49 7164 79-217
Telefax +49 7164 79-5217
reinhard.becker@ev-akademie-boll.de

Anreise**mit dem Pkw**

über die Autobahn A8 Stuttgart-München, Ausfahrt Aichelberg, Weiterfahrt Richtung Göppingen, nach ca. 5 km rechts Abzweigung Bad Boll, nach ca. 300 m zweite Einfahrt rechts zur Akademie.

mit der Bahn

bis Göppingen. Ab ZOB (100 m links vom Bahnhofsgebäude), Bussteig K, Linie 20 nach Bad Boll, Haltestelle Ev. Akademie/Reha-Klinik, Dauer circa 25 Minuten, Abfahrtszeiten um 12:40, 13:00 und 13:20, Rückfahrtszeiten am Samstag um 17:31 und 19:13.

Geschäftsbedingungen siehe: www.ev-akademie-boll.de/agb.html

Tagungsleitung

Dr. Manfred Budzinski
Evangelische Akademie Bad Boll

Johannes Flothow

Diakonisches Werk Württemberg

Esther Kuhn-Luz

Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt (KDA) an der Evangelischen Akademie Bad Boll



Diakonie

KDA
KIRCHLICHER DIENST
IN DER ARBEITSWELT

Gefördert durch die
bpb: Bundeszentrale für politische Bildung

Migration aus Polen und Rumänien am Wendepunkt?

Die Konkurrenz um Arbeitskräfte und Arbeit und ihre Auswirkung auf Osteuropa und Deutschland

7. bis 8. März 2008
Evangelische Akademie Bad Boll



In Kooperation mit
Diakonisches Werk Württemberg

Evangelische
Akademie
 Bad Boll

Migration aus Polen und Rumänien am Wendepunkt?

Auf Wunsch der EU-Mitgliedsländer hat die Kommission der Europäischen Union nun den Vorschlag für eine Blue Card vorgelegt, d. h. für die Einwanderung von Fachkräften aus Nicht-EU-Staaten. Innerhalb der EU gibt es bereits seit Jahrzehnten die Freizügigkeit von Arbeitskräften, die im Augenblick besonders von den neuen Mitgliedsstaaten ausgeht. Weit über 1 Million Menschen aus Polen arbeiten z. B. in Großbritannien und Irland. Mobilität und Migration sind also ein inneres Konzept der EU. Migranten verdienen zwar im Ausland häufiger mehr als im Heimatland, aber sie arbeiten oft weit unter ihrer Qualifikation. Wenig weiß man bisher über die mittel- und langfristigen Folgen von Migration für die betroffenen Menschen, für das „Entsendeland“, für das „Aufnahmeland“, bis z. B. die Betroffenen und ihre Länder/Gesellschaften es direkt spüren. Polen z. B. ist jetzt zum Rückruf der Fachkräfte von den britischen Inseln geschritten. Ein „Aufnahmeland“ wie Deutschland ist zwar Nutznießer, aber ein Teil der ErntehelferInnen in der Landwirtschaft blieb 2007 aus, u. a. weil sie woanders mehr verdienen. Lohnniveau und Sozialstandards geraten unter Druck, z. T. auch durch „billige“ Pflegekräfte auf dem Wege der nicht erlaubten Migration.

Wir wollen bei dieser Tagung die Folgen von Migration aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachten, an den Beispielen Polen, Rumänien und Deutschland, und nach Strategien suchen, soziale Werte und Standards einzubringen. Die Botschaften Polens und Rumäniens haben ihre Mitwirkung fest zugesagt.

Zur Diskussion dieser Themen laden wir Sie herzlich nach Bad Boll ein.

Dr. Manfred Budzinski Johannes Flothow
Esther Kuhn-Luz

Freitag 07. März 2008

13:30	Anreise
14:00	Kaffee, Tee und Kuchen
14:30	Eröffnung und Einführung in die Tagung
14:45	Grenzüberschreitende Arbeit innerhalb des Binnenmarktes der Europäischen Union Eine Bestandsaufnahme Elmar Hönekopp Leiter der Arbeitsgruppe Migration und Integration, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Nürnberg

15:15	„Blue Card“ und weitere Vorhaben – Vorteile und Folgen grenzüberschreitender Arbeit in der EU N.N. EU-Kommission Brüssel (angefragt)
15:45	Diskussion
16:15	Pause
16:30	Migration und Mobilität Vorteile und Folgen aus der Sicht des „Entsendelandes“ Polen N.N. Botschaft der Republik Polen in Berlin aus der Sicht des „Entsendelandes“ Rumänien N.N. Rumänische Botschaft, Berlin
17:30	Gemeinsame Diskussion mit Vertretung der EU-Kommission und des IAB
18:30	Abendessen
20:00	Migration und Mobilität von Menschen aus Polen und Rumänien gesehen Sylvia Wisniewska Polnischer Sozialrat e.V., Berlin Dr. Jürgen Henkel Pfarrer, Leiter der Evangelischen Akademie in Siebenbürgen, Sibiu/Hermannstadt
21:30	Gemütliches Beisammensein im Café Heuss

Samstag 08. März 2008

8:00	Morgenandacht
8:20	Frühstück
9:00	Folgen von erlaubter und nicht erlaubter Migration in Deutschland aus der Sicht der Gewerkschaften Dr. Katrin Distler DGB-Büro für transnationale Kooperation, Freiburg Gelegenheit zu Rückfragen

	Beispiel Menschenhandel Hanna Pick Frauenrecht ist Menschenrecht (FIM e.V.), Frankfurt/M. Gelegenheit zu Rückfragen
	Binationale Familien und Partnerschaften Hiltrud Stöcker-Zafari Verband binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e.V., Frankfurt/M. Gelegenheit zu Rückfragen
10:30	Pause
10:45	„Gebändigte“ Mobilität? Das Beispiel Haushaltshilfen/Pflegekräfte in Deutschland Wolfgang Jörg Agentur für Arbeit, Stuttgart Johannes Flothow Diakonisches Werk Württemberg, Stuttgart Gelegenheit zu Rückfragen
11:45	Arbeitsgruppen zu den Themen des Vormittags mit den ReferentInnen Forderungen an die Politik
12:45	Mittagessen
14:30	Fortsetzung der Arbeitsgruppen
15:30	Kaffee, Tee und Kuchen
16:00	Herausforderungen an Mobilität und Strategien, soziale Werte und Standards einzubringen Abschlussdiskussion Evelyne Gebhardt MdEP, Sozialdemokratische Fraktion im Europäischen Parlament, Künzelsau Hans-Peter Ehrlich Stadtdekan Stuttgart, Beirat im Landeskirchlichen Migrationsdienst in Württemberg, Stuttgart (angefragt) Dr. Katrin Distler DGB-Büro für transnationale Kooperation, Freiburg N.N. Botschaft der Republik Polen in Berlin N.N. Rumänische Botschaft, Berlin
18:00	Ende der Tagung